

Inhalt

Einleitung

Die Entwicklungsländer in der Schuldenklemme oder

Die Grenzen des IWF-Krisenmanagements 9

Kapitel 1

Verschuldungskrise der Dritten Welt – Krise der Entwicklung 15

- 1.1 Im Teufelskreis der Verschuldung:
 - Argentinien bis Zimbabwe vor dem finanziellen Ruin 15
- 1.2 Verschuldung und Entwicklung – Lehren der Vergangenheit 25
- 1.3 Verschuldung und Kreditwürdigkeit:
 - Wer Geld bekommt und wer nicht 35
- 1.4 Wege in die Verschuldungskrise:
 - Haben die Krisen nationale oder internationale Ursachen? 42

Kapitel 2

Der IWF: Krisenmanager für die Dritte Welt? 60

- 2.1 Eine Organisation des Westens zur Durchsetzung
seiner Interessen – Geschichte, Machtverhältnisse
und Funktionsweise des IWF 60
- 2.2 Die Instrumente des „Finanzpolizisten“:
 - Bedeutung und Inhalt der IWF-Stabilisierungsprogramme 72
 - Exkurs: Der Weg zum IWF-Kreditabkommen 86
- 2.3 Auf dem Weg zurück zur Kreditwürdigkeit:
 - Die Vermittlerrolle des IWF bei Umschuldungen 88
 - Tabelle:
 - Umschuldungen öffentlicher und privater Kredite 1956-1984 90

Kapitel 3

Wege in die Verschuldungskrise und IWF-Krisenmanagement – Sechs Fallstudien	101
3.1 Brasilien – Austeritätspolitische Gratwanderung zwischen Gläubigeransprüchen und den Interessen der Bevölkerung	101
3.2 Portugal – Mit einem typischen IWF-Stabilisierungsprogramm erfolgreich aus der Krise?	112
3.3 Sudan – Verschuldungskrise als Folge von Entwicklungsgigantomanie	125
3.4 Zaire – Das Werk der Kleptokraten und die Ohnmacht des IWF	134
3.5 Jamaika – Destabilisierung einer Reformregierung im ‘Hinterhof’ der USA	144
3.6 Ghana – Der IWF als „ehrlicher Makler“ zwischen Schuldner und Gläubigern bei Umschuldungen?	154

Kapitel 4

Die IWF-Stabilisierungspolitik: Ein reformbedürftiges Konzept des Krisenmanagements	165
4.1 IWF-Interventionen: Keine Basis für eine gesunde wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Schaubild: Der Teufelskreis von Auslandsverschuldung und IWF-Intervention	165 186
4.2 Alter Wein in neuen Schläuchen? Die Strukturanpassungsdarlehen der Weltbank in Kooperation mit dem IWF	189
4.3 Mit mehr Krediten zu weicheren Bedingungen aus der Krise? Die Forderungen der Entwicklungsländer nach einer Reform der Weltwährungs- und -finanzordnung	198

Kapitel 5

Auswege aus der Schuldenkrise: Die Notwendigkeit einer entwicklungs- konformen Therapie 204

- 5.1 Kartell der Schuldnerländer?
Gläubigervorschläge als Patentrezepte?
Keine dauerhafte Krisenlösung ohne „Anpassungspflicht“
für Überschußländer 204
- 5.2 Elemente einer reformierten Stabilisierungspolitik:
Entwicklungspolitische Konditionalität
und Mithaftung der Gläubiger 214

Anhang **IWF-Kreditabkommen 1952 bis 1984** 234

Literaturverzeichnis 253

Abkürzungsverzeichnis 8